

II. Trauer der Liebe.

J. G. Jacobi.

394. *Mässig.*
SINGSTIMME.

1. Wo die Taub' in stil - len Bu - - chen ih-ren
2. O, da gab die fin - stre Lau - - be lei-sen
3. A - ber ach! wo blieb auf Er - - den, hol-de

PIANOFORTE.

Tau - ber sich er - wählt, wo sich Nach - ti - gal - len
Trost im A - bend - schein; o, da kam ein sü - sser
Lie - be, dei - ne Spur? Lie-ben, um ge - liebt zu

su - - chen, und die Re - be sich ver - mählt; wo die
Glau - - be mit dem Mor - gen - glanz im Hain; da ver-
wer - - den, ist das Loos der En - gel nur. Stattder

Bä - che sich ver - ei - - nen, ging ich oft mit leich - tem
 nahm ich's in den Win - - den, ihr Ge - flü - ster lehr - te
 Won - - ne fand ich Schmer - zen, hing an dem, was mich ver -

Scherz, ging ich oft mit ban - gem Wei - - nen, suchte
 mich: dass ich su - chen sollt', und fin - - den, finden,
 liess; Frieden giebt dem treu - en Her - - zen nurein

mir ein lie - bend Herz.
 hol - de Lie - be! dich.
 künf - tig Pa - ra - dies.